IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Viele Wege führen in die City – Mobilität in der Düsseldorfer Innenstadt

aus der Perspektive von Passanten, Unternehmern & Lieferanten

Dr. Ulrich Biedendorf, Sven Schulte, Thomas Vieten

IHK Düsseldorf, 22. August 2017

IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Wieso, weshalb, warum?

- Umfassender Überblick über die Verkehrs- und Liefersituation
- Aufzeigen des Verhaltens und der Ansprüche einzelner Verkehrsmittelnutzer
- Stärken-Schwächen-Profil zur Erreichbarkeit der Innenstadt
- Handlungsbedarfe und Potenziale

IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Befragungen

Passanten:

- Über 1.200 persönlich befragt
  (Königsallee, Schadowstr., Altstadt)

Unternehmer:

- Über 2.500 Händler, Gastronomen & Dienstleister postalisch befragt
  (Rücklauf ca. 16 %)

Lieferanten:

- 46 Fahrer von Kurier-, Express- und Paketdienstleistern persönlich interviewt
- 534 Liefervorgänge erhoben
  (Königsallee, Schadowstr., Friedrichstr.)

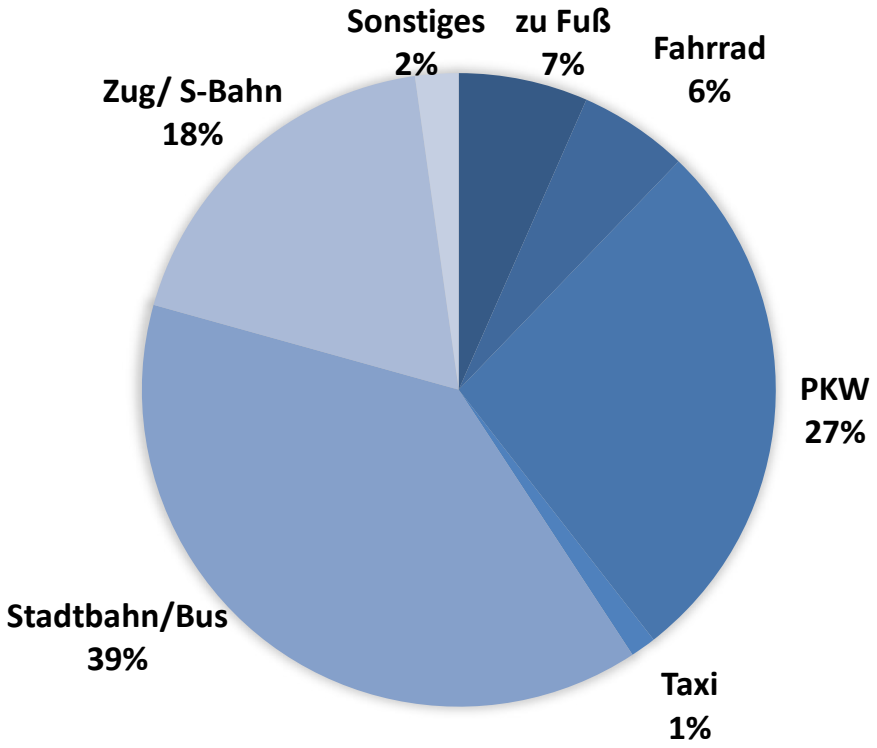
Untersuchungsgebiet

IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Passantenbefragung – Kernergebnisse

Der ÖPNV ist Trumpf: 57 % kommen mit Bus und Bahn

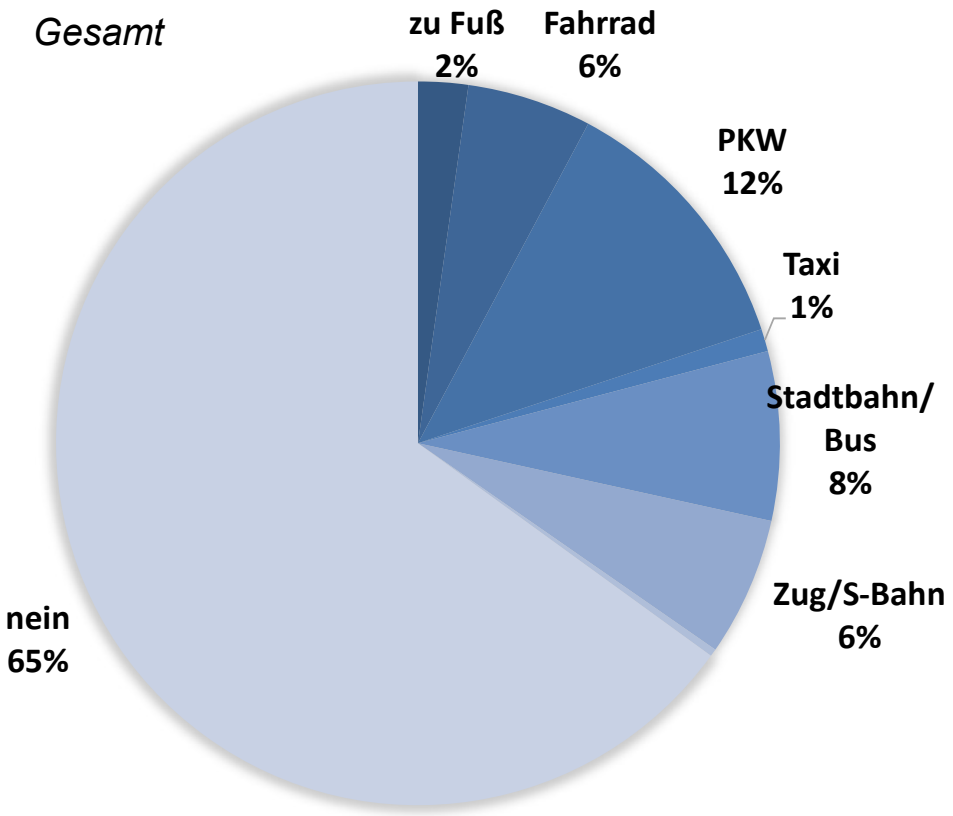
Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie in die Innenstadt gekommen? (n= 1.213)

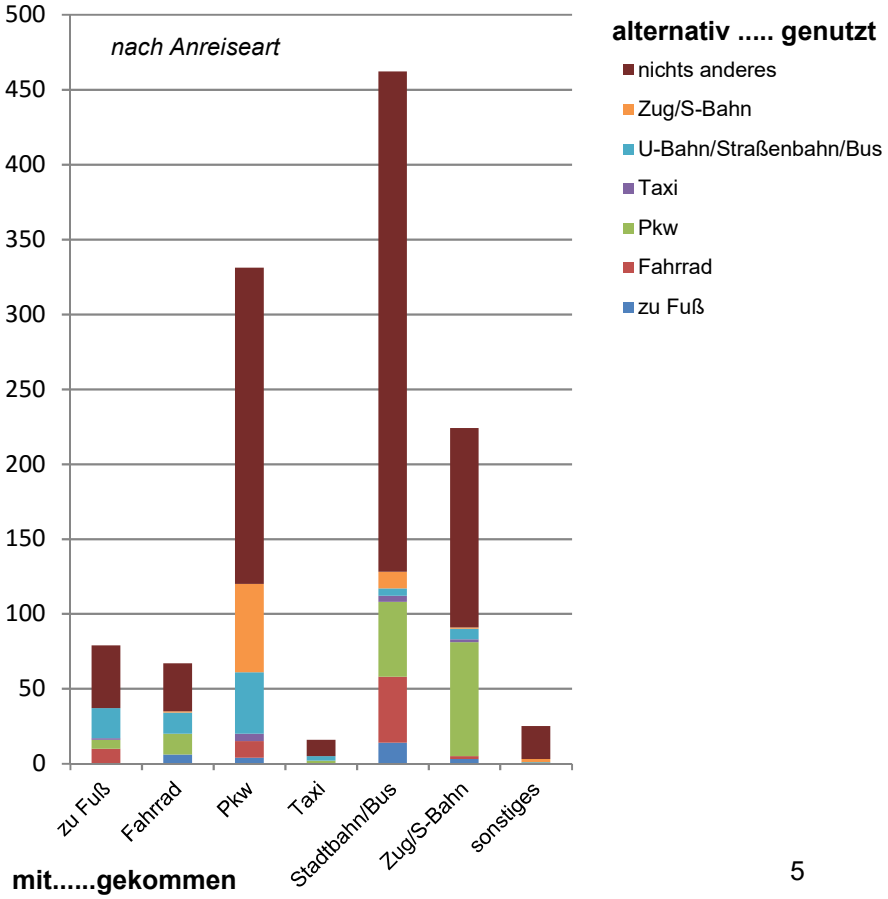


Passantenbefragung – Kernergebnisse

Befragte sind verkehrsmitteltreu: 65 % wollen nicht wechseln

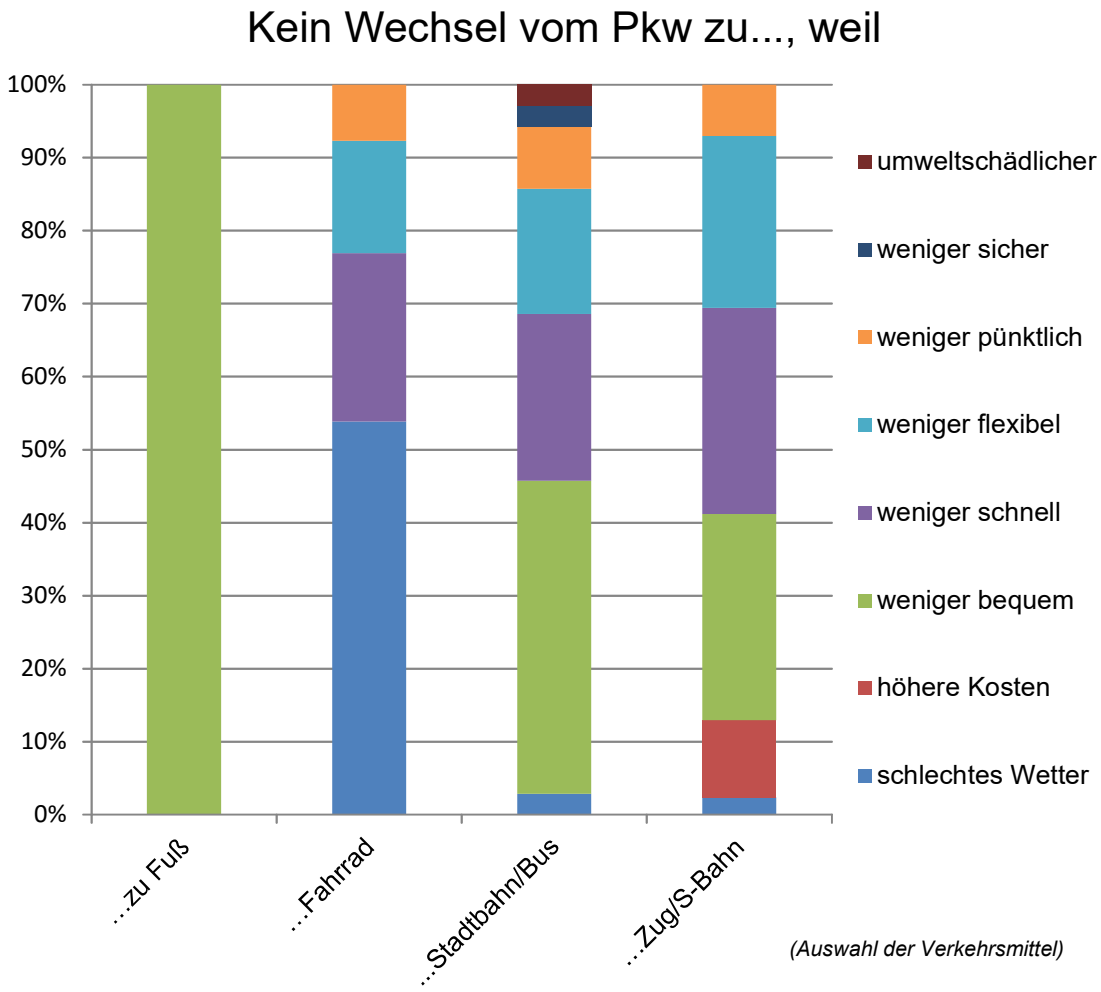
Hätten Sie ggf. ein anderes Verkehrsmittel genutzt? Wenn ja, welches? (n= 1.206)





Passantenbefragung – Kernergebnisse

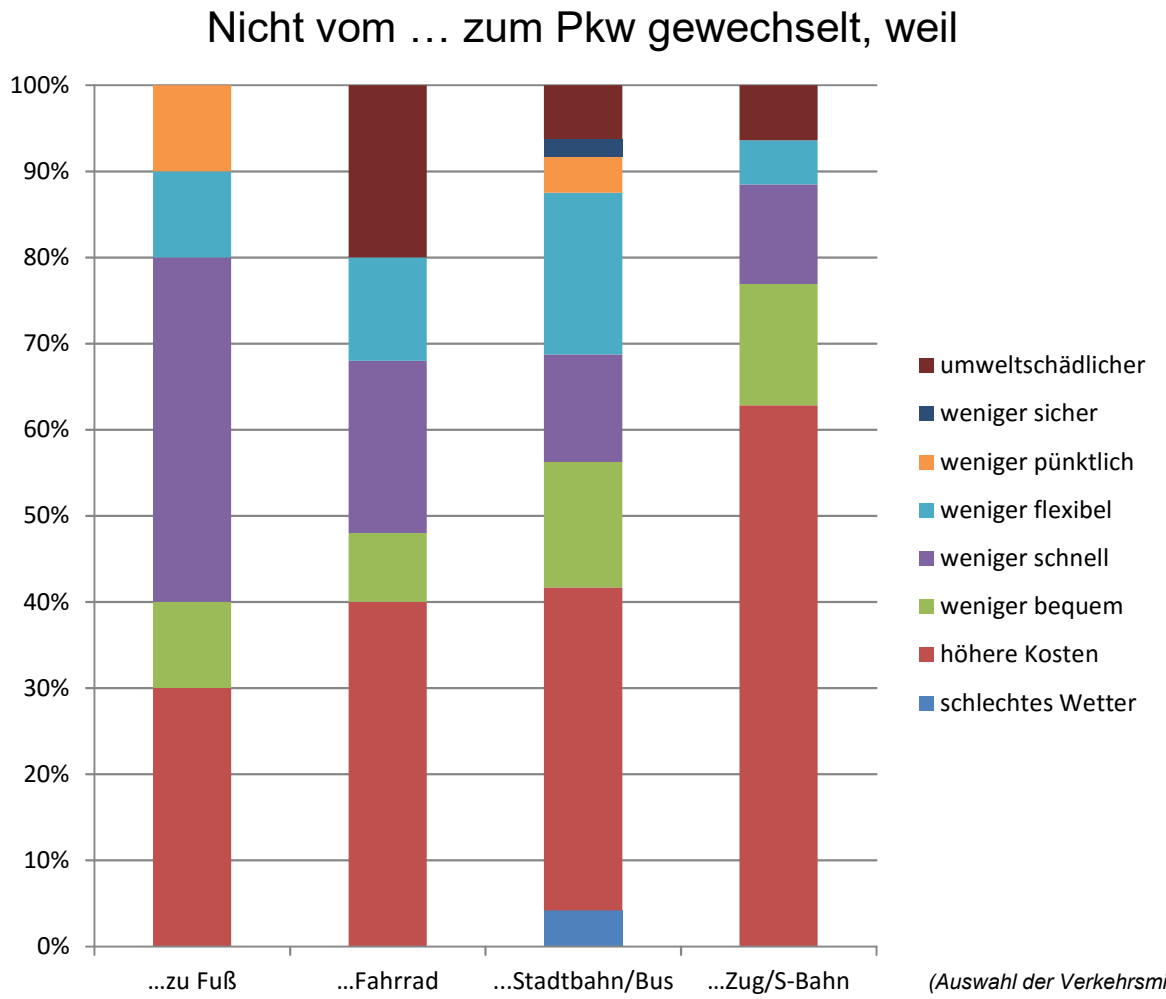
Warum haben Sie das andere Verkehrsmittel nicht genutzt? *(n= 139)*



(Auswahl der Verkehrsmittel)

Passantenbefragung – Kernergebnisse

Warum haben Sie das andere Verkehrsmittel nicht genutzt? *(n= 162)*

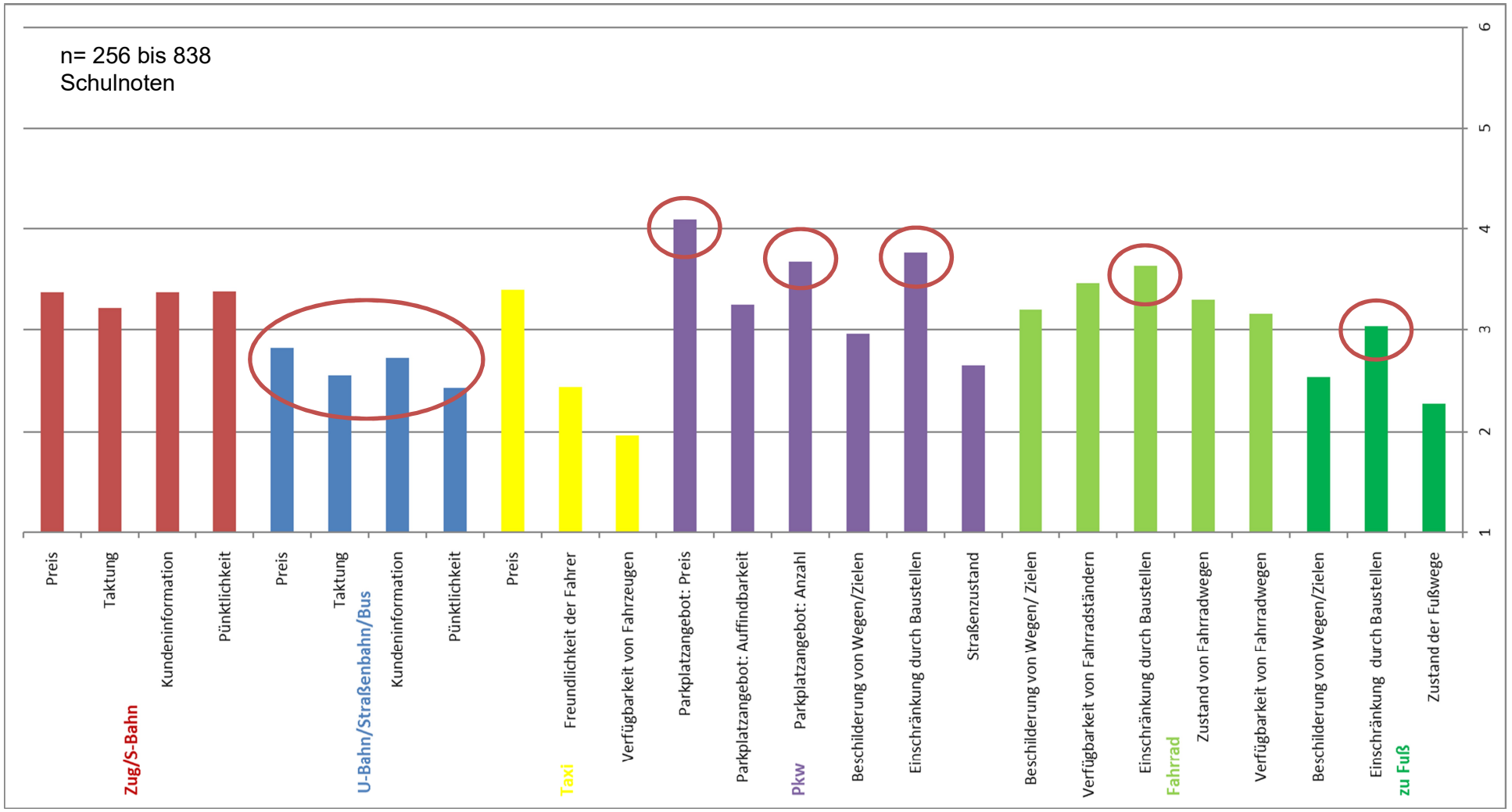


(Auswahl der Verkehrsmittel)

IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Passantenbefragung – Bewertung der Erreichbarkeit

Erreichbarkeit mit U-Bahn, Straßenbahn & Bus gut; mit Pkw und Fahrrad ausbaufähig

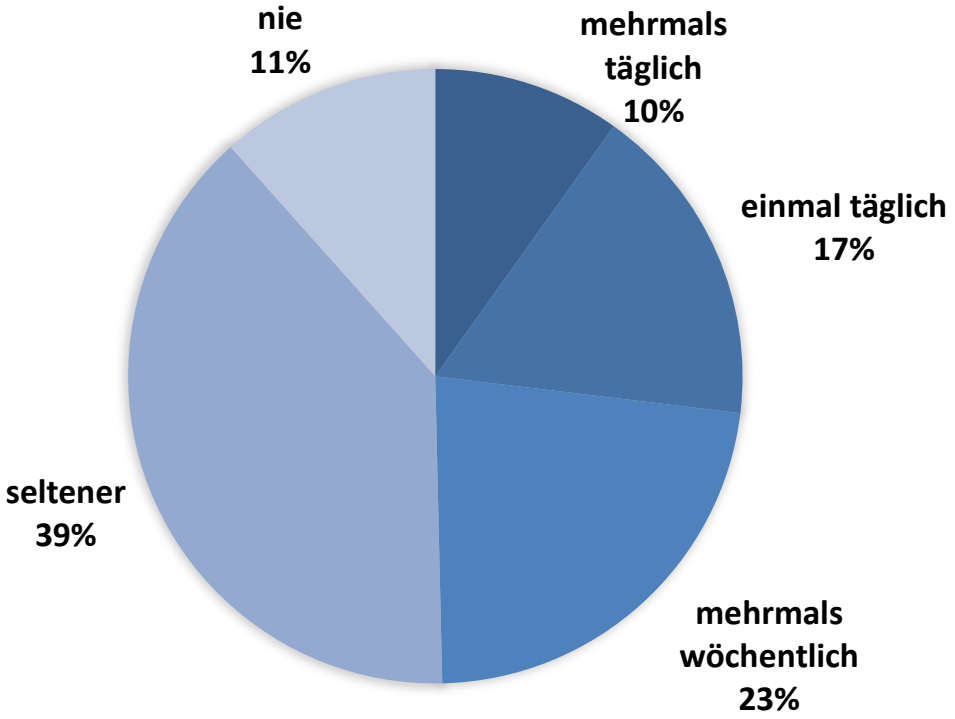


IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Unternehmensbefragung – Kernergebnisse

89 % verschicken Sendungen – viele von ihnen häufig

Wie häufig verschicken Sie durchschnittlich Sendungen?
(n = 405)



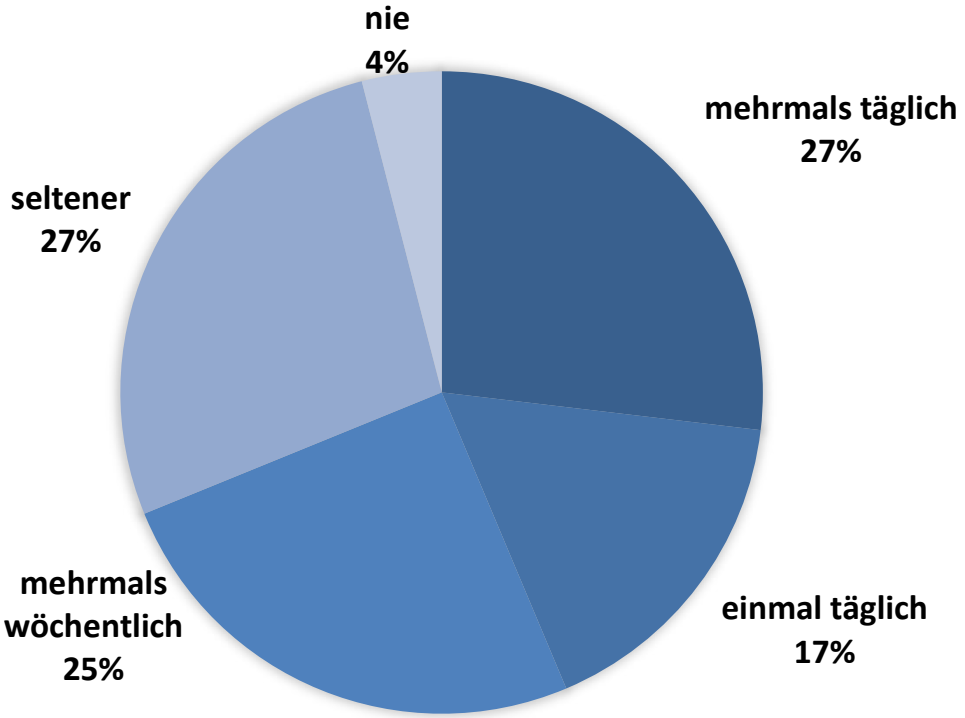
Weiteres zum Versand:

- 59 % bündeln Sendungen
- Versendet wird vor allem zwischen 14 und 17 Uhr
- 69 % der Händler verschicken mindestens mehrmals wöchentlich

Unternehmensbefragung – Kernergebnisse

Über ein Viertel wird mehrmals täglich beliefert

Wie häufig werden Sie durchschnittlich beliefert? *(n= 405)*

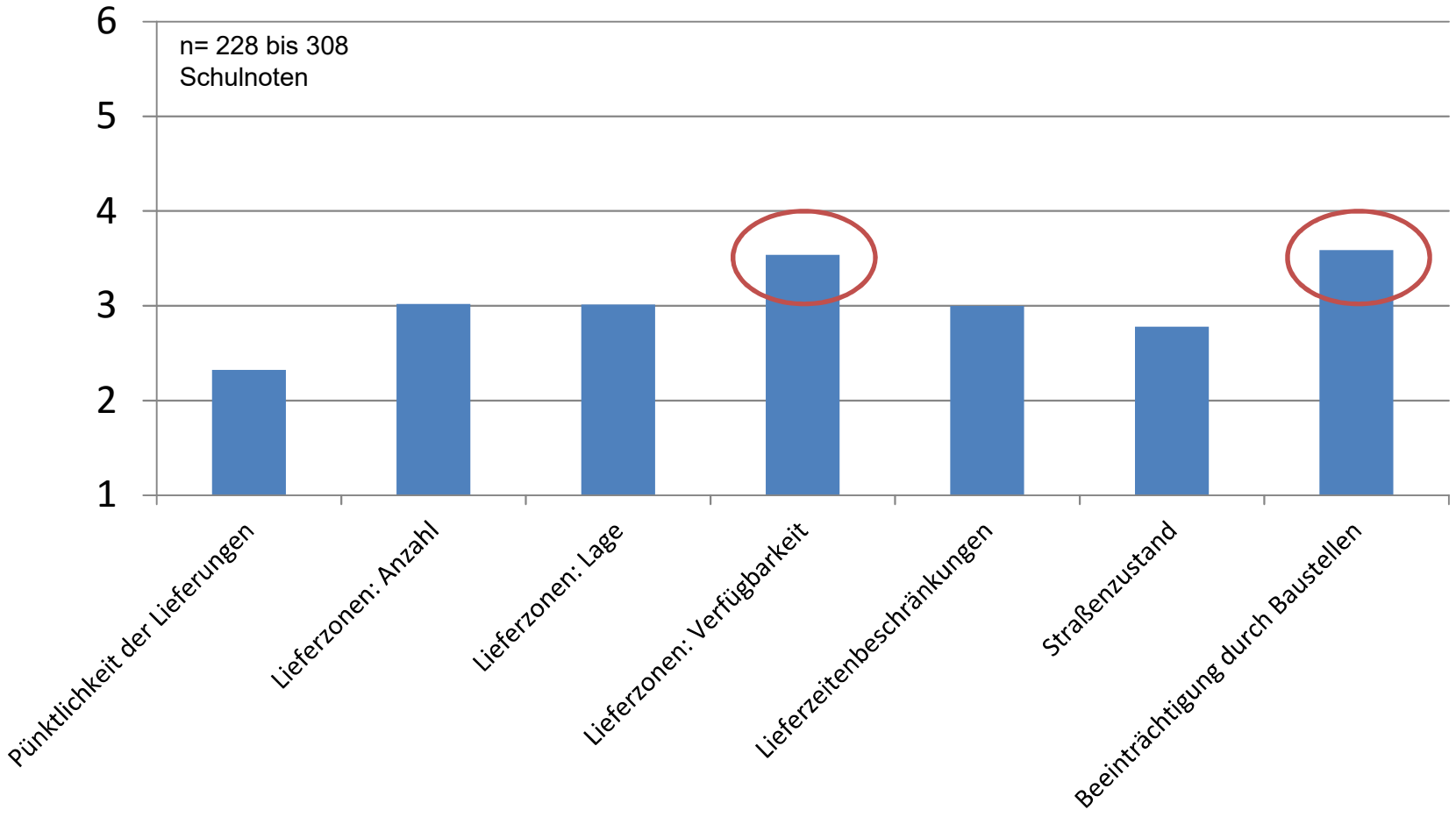


Weiteres zur Belieferung:

- Der Großteil der Lieferungen erfolgt zwischen 9 und 14 Uhr
- Gastronomen werden am häufigsten beliefert: 86 % mindestens mehrmals wöchentlich

Unternehmensbefragung – Bewertung der Liefersituation

Belieferung: Rahmenbedingungen sind weitgehend in Ordnung



IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

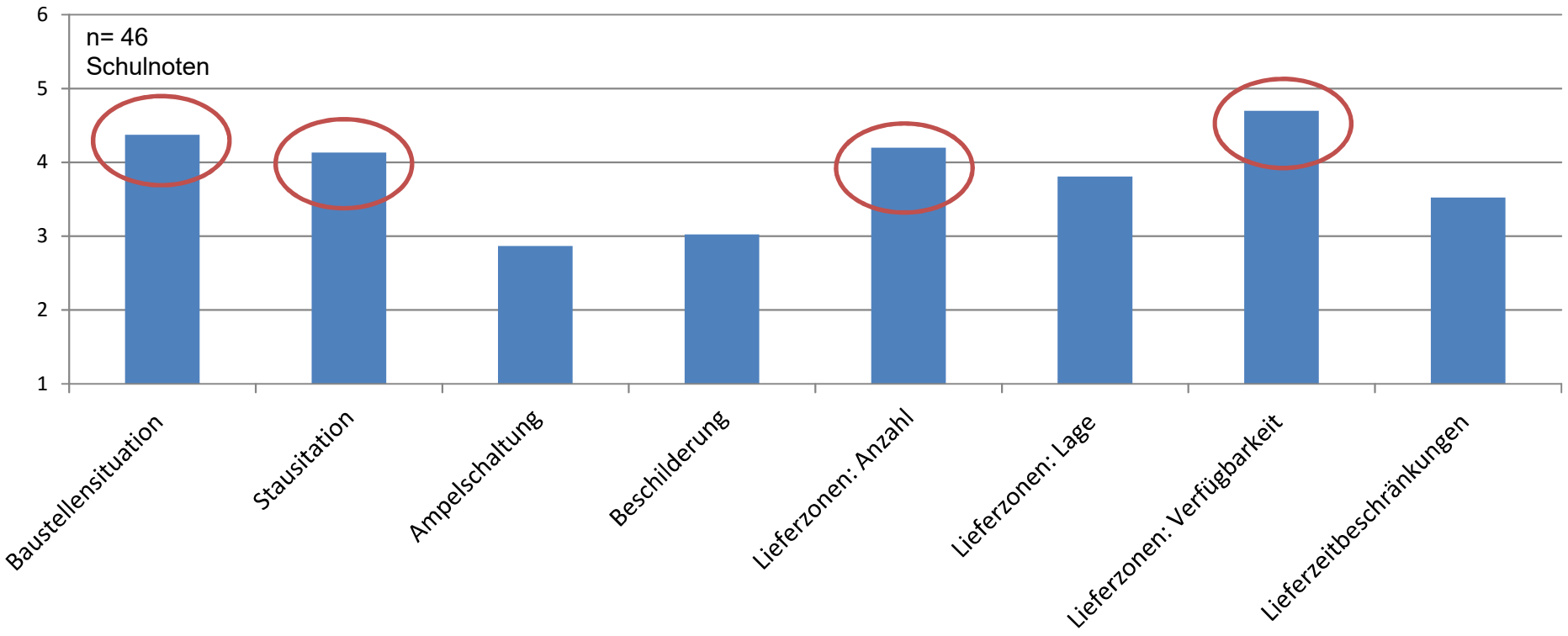
Lieferantenbefragung – Kernergebnisse

Lieferanten halten häufig – oft nur für ein Paket

- Zusteller halten durchschnittlich 31 mal pro Tag zum Liefern
- Bei 35 % der Halte wird lediglich eine Lieferung zugestellt; bei 49 % mehr als fünf
- In der Hälfte der Fälle suchen sie länger als drei Minuten nach einem geeigneten Haltepunkt
- 59 % erreichen die Innenstadt zwischen 8 und 10 Uhr

Lieferantenbefragung – Bewertung der Liefersituation

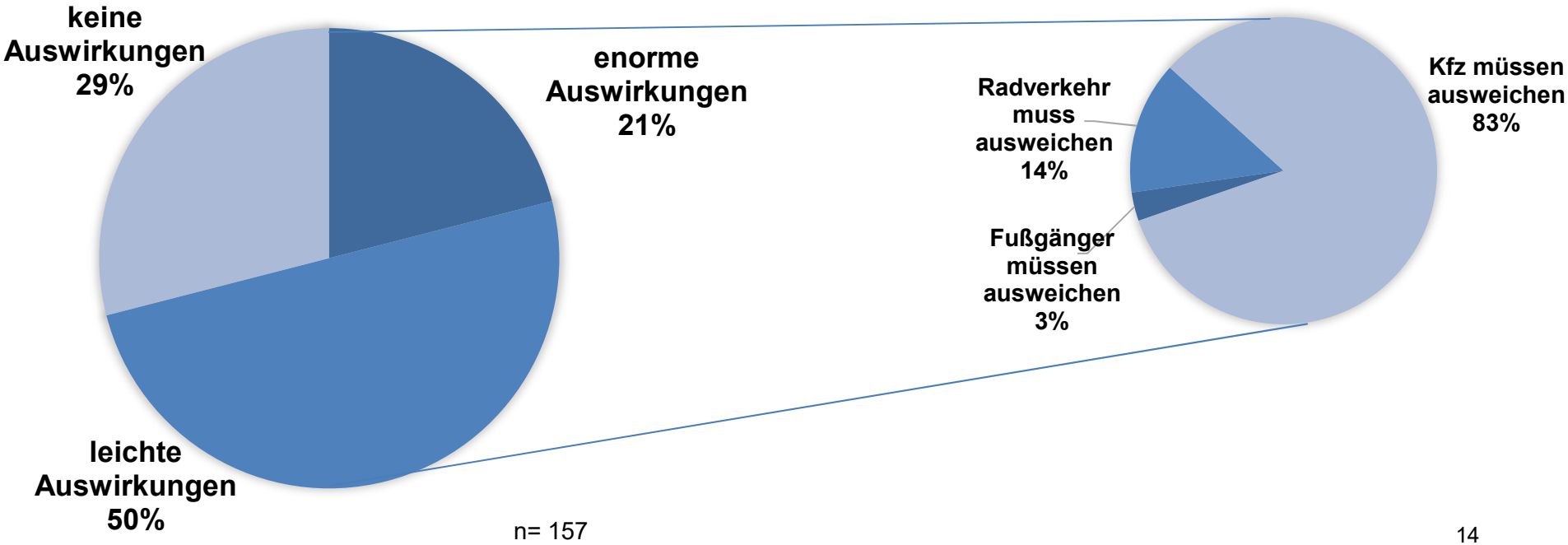
Baustellen und Nutzbarkeit von Lieferzonen sind problematisch



Erhebung Lieferverkehr – Kernergebnisse

Die Lieferbedingungen unterscheiden sich je nach Standort – problematisch ist es v.a. in der Friedrichstraße

Auswirkungen des Lieferverkehrs auf den nachfolgenden Verkehr in der Friedrichstraße



n= 157

IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Schlussfolgerungen & Handlungsempfehlungen

Personenverkehr

Modal split

- IHK-Untersuchung zeigt:
  - Großer ÖPNV-Anteil
  - Hohe Verkehrsmitteltreue
  - Es ist ein anspruchsvolles Ziel, Autonutzer zum Umstieg zu bewegen
  - Die Befragten legen weite Strecken mit dem Fahrrad zurück

➢ Rahmenbedingungen der einzelnen Verkehrsträger optimieren:
  - ÖPNV punktuell verdichten und beschleunigen
  - Monatstickets forcieren → Anreiz zur ÖPNV-Nutzung
  - Fahrradschnellwegnetz sinnvoll erweitern und Radhauptnetz umsetzen
  - Erreichbarkeit durch Pkw sicherstellen (ruhender und fließender Verkehr)
  - Park & Ride sowie Bike & Rride ausbauen

IHK Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Schlussfolgerungen & Handlungsempfehlungen

Lieferverkehr

Viele Stopps mit wenigen Lieferungen

- Umfassendes Citylogistikkonzept
  - Bündelung von Lieferungen,
  - innerstädtische Lieferstationen/Packstation für Kunden,
  - zentrale Verteilerstationen für Lieferanten bzw. Mikrodepots.

Verkehrsprobleme je nach Standort verschieden – Sorgenkind Friedrichstr.

- Bei anstehender Straßenumgestaltung beachten:
  - Multifunktionale Seitenräume für Lieferverkehr nutzen,
  - permanente und/oder temporäre Ladezonen schaffen,
  - bedarfsgerechte Anordnung von Lieferzonen mit KEP-Diensten abstimmen,
  - Sichtbarkeit von Lieferzonen,
  - Verfügbarkeit der Lieferzonen sichern.